



Für Sie unterwegs:  
Simon Westphal

## Für einen neuen Optimismus

Fotoprojekt „Der Stadt Bestes“ macht auf das Positive in der Krise aufmerksam

Das Positive in der Krise hat Laura Schumann immer direkt vor ihren Augen. Ihre Tochter Louisa kam während der Corona-Pandemie auf die Welt. Louisa bedeutet „Kämpferin“ – passend für diese Zeit. Der erste Lockdown überrollte Laura Schumann mit Fragen und Sorgen. Hat die Pandemie Auswirkungen auf die Entwicklung meines Kindes? Wie ist die Situation im Krankenhaus? Kann mein Mann bei der Geburt dabei sein? Am Ende ging alles gut. Und die besondere Situation hat sogar etwas Gutes. „So groß die Einbußen sind, umso purer und intensiver erlebt man das erste Babyjahr. Es gibt weniger Ablenkung von außen“, sagt die junge Mutter im Gespräch mit Thomas Ahrendt.

### Teilnehmer repräsentieren einen Querschnitt der Stadt

Der Fotografenmeister aus Dellbrück will mit seinem Fotoprojekt „Der Stadt Bestes – das Gute in der Krise“ genau diese positiven Aspekte der Krise in den Vordergrund rücken. Das Projekt läuft noch, am Ende sollen mindestens 70 Interviews und Portraitaufnahmen entstehen. Das Endergebnis soll ein Buch und voraussichtlich ab März eine Ausstellung in der Christuskirche in Dellbrück sein. Jeder Protagonist ist auf den zwei mal ein Meter großen Portraitaufnahmen zusammen mit einem Gegenstand abgelichtet, der für den jeweiligen Menschen steht.

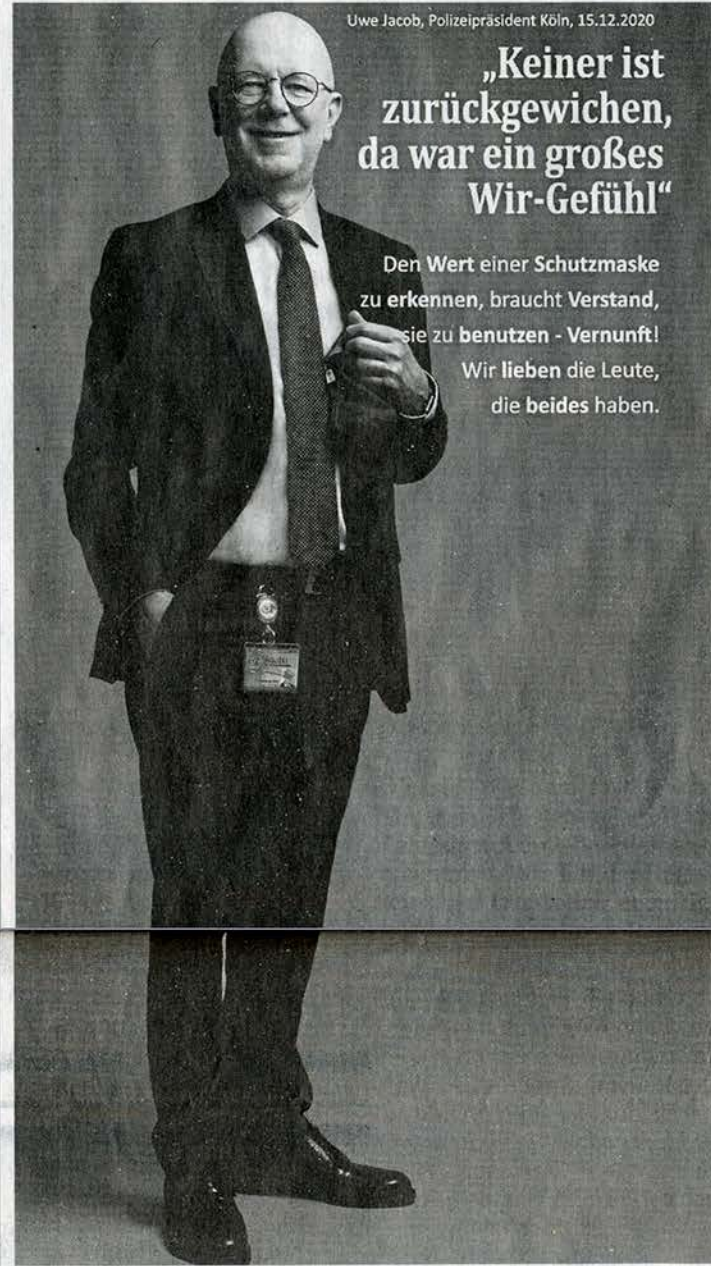
Die Teilnehmer repräsentieren dabei einen Querschnitt der Gesellschaft. Dabei sind eher unbekannte Kölner und Kölnerinnen – Buchhändlerin, Mitarbeiterin der Tafel, Gastronom oder Erzieherin – aber auch Prominente wie Karl Lauterbach, Wolfgang Bosbach, Elfi Schöntwepes, Christoph Kuckelkorn, Micky Brühl oder JP Weber. Auch Polizeipräsident Uwe Jacob ist einer der Teilnehmer. Er erzählt davon, dass er statt Mallorca-Urlaub seine Heimat mit



Laura Sch., B.A. Erzieherin, Köln, 21.12.2020

„Das Positivste aus der Krise hab ich hier auf meinem Arm.“

Wir wurden im Krankenhaus mit offenen Armen empfangen.



Uwe Jacob, Polizeipräsident Köln, 15.12.2020

„Keiner ist zurückgewichen, da war ein großes Wir-Gefühl“

Den Wert einer Schutzmaske zu erkennen, braucht Verstand, sie zu benutzen - Vernunft! Wir lieben die Leute, die beides haben.

Zwei von vielen positiven Dingen der Krise: Die junge Mutter Laura Schumann und Polizeipräsident Uwe Jacob. Fotos: Thomas Ahrendt

dem Fahrrad neu entdeckte und wie die Krise die Arbeit der Polizei positiv beeinflusst hat. „Es gab eine hohe Arbeitsbereitschaft, wir waren sehr innovativ“, sagt er. Mittlerweile hat Oberbürgermeisterin Henriette Reker die Schirmherrschaft des Projekts übernommen. „Ich zeige Köln als Keimzelle eines neuen Optimismus, eine Bewegung von Menschen, die Mut machen wollen. Eine so

schöne wie großartige Vorstellung“, sagt Thomas Ahrendt. In der Frage, was die Menschen am meisten vermissen, geht es bei fast allen Teilnehmern um soziale Einschränkungen. „In der Frage nach dem Positiven sind die Antworten sehr unterschiedlich und zeigen so auch den Querschnitt der Gesellschaft.“ Es gehe aber nicht darum, die Probleme der Krise auszuklamern. Die Interviews sollen auch

Denkanstöße für die Politik liefern, dass viele Menschen dringende Hilfe benötigen. Thomas Ahrendt betreibt in Dellbrück sein „Studio 157“ und war selbst vom Lockdown betroffen. „Meine persönliche Erfahrung war jedoch extrem positiv, da ich unmittelbar die staatliche Hilfe bekommen habe, die ich gebraucht habe.“ Als er merkte, dass er mit seinem Optimismus nicht alleine ist,

entstand das Projekt gemeinsam mit dem Dellbrücker Pfarrer Ulrich Kock-Blunk. Simon Westphal **Auf der Homepage** und dem YouTube-Kanal des Projekts „Der Stadt Bestes“ finden sie Infos zu weiteren Teilnehmern und vollständige Interviews. [www.derstadtbestes.de](http://www.derstadtbestes.de) [#derstadtbestes](https://twitter.com/derstadtbestes)